

John Hick

RELIGION

Die menschlichen Antworten
auf die Frage nach Leben und Tod

Übersetzt von
Clemens Wilhelm

Bearbeitet und
mit einem Vorwort versehen von
Armin Kreiner

Diederichs

c'hl

INHALT

Vorwort zur deutschen Ausgabe von Armin Kreiner	9
VORWORT	11
1 Einleitung	15
Eine religiöse Interpretation der Religion	15
Der Religionsbegriff unter dem Gesichtspunkt der Familienähnlichkeit	17
Der Glaube an das Transzendente	20
Terminologische Schwierigkeiten	25
Das Argument in Grundzügen	28
TEIL I: PHÄNOMENOLOGISCHES	
2 Der soteriologische Charakter der nachaxialen Religionen	34
Die Universalität der Religion	34
Voraxiale Religion	35
Die Achsenzeit	43
Der axiale Übergang zur Soteriologie	46
3 Erlösung/Befreiung als Transformation des Menschen	49
In der hinduistischen Tradition	49
In der buddhistischen Tradition	54
In der christlichen Tradition	57
In der jüdischen und muslimischen Tradition	61
Zwei mögliche Einwände	65
4 Der kosmische Optimismus der nachaxialen Religionen	70
Kosmischer Optimismus	70
Der zeitliche Charakter der Erfahrung	71
Der eschatologische Charakter der semitischen Traditionen	76
Der eschatologische Charakter der indischen Traditionen	79
Verwirklichte Eschatologie	80
Finsternis und Licht	83

TEIL 2: DIE RELIGIÖSE MEHRDEUTIGKEIT DER WELT

5 Ontologische, kosmologische und teleologische Argumente	86
Das Problem	86
Das ontologische Argument	88
Kosmologische Argumente	93
Zeitgenössischer wissenschaftlicher Theismus	95
Das anthropische Prinzip	106
6 Moral, religiöse Erfahrung und Gesamtwahrscheinlichkeit	110
Moralische Argumente	110
Religiöse Erfahrung	113
Swinburnes Wahrscheinlichkeitsargument	120
7 Die naturalistische Option	126
Die Unnötigkeit der theistischen Hypothese	126
Die Herausforderung des Übels für den Theismus	134
Schlußfolgerung	139

TEIL 3: EPISTEMOLOGISCHES

8 Natürliche Bedeutung und Erfahrung	144
Bedeutung	144
Natürliche Bedeutung	149
Erfahren-als	156
9 Ethische und ästhetische Bedeutung und Erfahrung	160
Sozio-ethische Bedeutung	160
Ästhetische Bedeutung	169
10 Religiöse Bedeutung und Erfahrung	170
Religiöse Erfahrung	170
Der Glaube als das interpretative Element in der religiösen Erfahrung	175
Der Glaube als die Ausübung kognitiver Freiheit	178
Religion als kognitiver Filter	180
Mystische Erfahrung	183
11 Religion und Wirklichkeit	189
Religiöser Realismus und Nicht-Realismus	189

INHALT

Die realistische Intention der traditionellen Religion	193
Linguistische Analyse und religiöser Realismus	195
Realismus und hinduistische Redeweise	198
Realismus und buddhistische Redeweise	201
12 Zeitgenössische nicht-realistische Religion	208
Feuerbach	208
Braithwaite und Randall	212
Phillips und Cupitt	217
Vorletzte Probleme	221
Das letzte Problem	224
13 Die Rationalität des religiösen Glaubens	230
Erarbeitung der Fragestellung	230
Theistischer Glaube als grundlegender natürlicher Glaube	233
Den eigenen Erfahrungen trauen	235
Komplikationen	242
Das Problem der Kriterien	245
Das Recht zu glauben	249
TEIL 4: RELIGIÖSER PLURALISMUS	
14 Die pluralistische Hypothese	254
Die Notwendigkeit einer solchen Hypothese	254
Das WIRKLICHE an sich und in der menschlichen Erfahrung	257
Kants epistemologisches Modell	262
Die Beziehung zwischen dem WIRKLICHEN an sich und seinen <i>personae</i> und <i>impersonae</i>	269
15 <i>Diepersonae</i> des WIRKLICHEN	274
Das Verlangen, das WIRKLICHE als personal zu denken und zu erfahren	274
Die phänomenologische Endlichkeit der Götter	280
Die Götter <i>als personae</i> des WIRKLICHEN	287
Zwei göttliche <i>personae</i> : Der indische Krishna und der Jahve Israels	291
Der ontologische Status der göttlichen <i>personae</i>	295
16 Die <i>impersonae</i> des WIRKLICHEN	301
Die Erweiterung der Hypothese	301

INHALT

Brahman	302
Nirvāna	306
Shūnyatā	312
Unmittelbare mystische Erfahrung des WIRKLICHEN ?	317
TEIL 5: KRITERIOLOGISCHES	
17 Soteriologie und Ethik	322
Das soteriologische Kriterium	322
Heiligkeit	323
Spirituelle und politisch-ökonomische Befreiung	327
Die Tradition als Hervorbringerin von Heiligen	331
Die Universalität der Goldenen Regel	333
18 Das ethische Kriterium	340
Das Ideal von Güte, Liebe und Mitleid	340
Agape/Karuna als das ethische Kriterium	348
Ideale und ihre Anwendung: Das Beispiel von Christentum und Islam	355
Ethik und religiöser Glaube	363
19 Mythos, Mysterium und die unbeantworteten Fragen	367
Unbeantwortete und unbeantwortbare Fragen	367
Erklärende Mythen	372
Der mythologische Charakter der Sprache über das WIRKLICHE	374
Der mythologische Charakter religiösen Denkens	379
Anhang: Die Theodizee als Mythologie	386
20 Das Problem der widersprüchlichen Wahrheitsansprüche	388
Das Problem	388
Widersprüchliche historische Wahrheitsansprüche	389
Widersprüchliche transhistorische Wahrheitsansprüche	392
Schlußfolgerungen	400
EPILOG: DIE ZUKUNFT	405
Anmerkungen	410
Literatur	431
Namens	455
Sachregister	460